

Protokolleintrag vom 30.03.2005

2005/121

Interpellation von Hanspeter Kunz (EVP) und Ernst Danner (EVP) vom 30.3.2005: Jugendarbeitslosigkeit, Massnahmenkonzept

Von Hanspeter Kunz (EVP) und Ernst Danner (EVP) ist am 30.3.2005 folgende *Interpellation* eingereicht worden:

„Noch viel zu tun gegen Jugendarbeitslosigkeit“ titelte die NZZ vom 12./13. März 2005 anlässlich der Finissage für die Kantonalzürcher Projekte des eidgenössischen Lehrstellenbeschlusses 2 (LSB-2). Kantonswweit wurden in den Jahren 2000 bis 2004 85 Projekte mit LSB-2-Mitteln realisiert. Den Löwenanteil der Gesamtkosten von 10 Millionen Franken steuerte der Bund bei, 2 Millionen Franken übernahm der Kanton. Die Stadt Zürich ist vom Problem der Jugendarbeitslosigkeit und der damit verbundenen Gefahr einer erhöhten Jugendkriminalität stark betroffen. Als Ballungszentrum hat sie sich u. a. mit Problemen wie Armut und (Jugend-)Arbeitslosigkeit auseinanderzusetzen.

Hierzu möchten wir den Stadtrat bitten, folgende Fragen zu beantworten:

- Existiert in der Stadt Zürich ein Konzept von Massnahmen gegen die Jugendarbeitslosigkeit?
- Welche Massnahmen werden in der Stadt Zürich gegen die Jugendarbeitslosigkeit getroffen?
- Welche Mittel werden für die einzelnen Massnahmen eingesetzt?
- Wie haben sich der Mitteleinsatz sowie die konkreten Massnahmen während den letzten 15 Jahren den veränderten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen angepasst und was ist für die nächsten zehn Jahre bereits geplant?
- Welche Stellen sind innerhalb der Verwaltung mit welchen Verfügungsrechten für das Thema Jugendarbeitslosigkeit zuständig?